

## **Hensel, Luise: Wie röhrt' ich sonst die Leier (1828)**

1 Wie röhrt' ich sonst die Leier  
2 So gern an diesem Tag  
3 Und sang zur Morgenfeier  
4 Die muntern Vöglein wach.

5 Ich sann in stillen Thränen  
6 Der Wehmuth und der Lust,  
7 Von Hoffen und von Sehnen  
8 Bewegt in tiefer Brust.

9 Und Lied und holde Worte,  
10 Was nur von Liebe spricht,  
11 Das ging aus dunkler Pforte  
12 An's helle Tageslicht.

13 Wie grüßte Dich so gerne  
14 Auch heut' ein fröhlich Lied,  
15 Das hell durch alle Ferne,  
16 Durch alle Nebel zieht.

17 Ach, aber all' mein Singen  
18 Und all' mein Leierspiel,  
19 Das will mir nicht gelingen,  
20 Das nutzt mir nicht viel.

21 Es lagern bange Sorgen  
22 Um mein geängstet Herz;  
23 Den Abend wie den Morgen  
24 Ist immer wach der Schmerz:

25 Bis jede Schuld sich büßte  
26 Und Gnadenworte wehn,  
27 Willst, Armer, durch die Wüste

28 Mit wunden Füßen gehn.  
29 Ich denke Deines Leides  
30 Und weine für und für;  
31 Ich denke Deines Streites  
32 Und streite ihn mit Dir.  
  
33 Und, Freund! in solchen Stunden  
34 Da klingt kein Leierspiel;  
35 Drum sei auch Du durch Wunden  
36 Gegrüßet oft und viel;  
  
37 Durch  
38 Und durch Mariä Schmerz,  
39 Daran wohl mag gesunden  
40 Jedwedes kranke Herz;  
  
41 Damit wohl überwindet  
42 Jedweder Kämpfer gut,  
43 Darin wohl Ruhe findet,  
44 Wer nirgendwo geruht.  
  
45 Und der im Dornenkranze  
46 Für Dich am Kreuz verschied  
47 Und nun im ew'gen Glanze  
48 Auf Dich hernieder sieht:  
  
49 Der neige Seine Palmen  
50 Dem frommen Streiter hin  
51 Und wecke Dir zu Psalmen  
52 Den schwer gedrückten Sinn;  
  
53 Der wolle Siegesfreude  
54 Und Frieden Dir verleihn,  
55 Der woll' im heil'gen Streite

56 Dir Schild und Harnisch sein!

57 Drum wende Deine Tritte

58 Vom falschen Glanze fern

59 Und baue Deine Hütte

60 Im Gnadenlicht des Herrn.

61 Dann wird mit ew'ger Krone

62 Dein Ringen Dir gelohnt

63 Dort, wo an Gottes Throne

64 Manch frommer Kämpfer wohnt.

(Textopus: Wie röhrt' ich sonst die Leier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35901>)